

Die Katze sollte die alte Wohnung als Letzte mit Ihnen verlassen und als erste in ein leeres vorbereitetes Zimmer im neuen Zuhause einziehen.



Gut vorbereitet

Umzug ohne Reue für Mensch und Tier

Damit der Start ins neue Heim nicht zu Lasten der „schwächsten“ Familienmitglieder, der Tiere, geht, haben wir nützliche Tipps zusammengestellt, die den Stress mindern.

Die Umzugskartons stehen halb gepackt im Flur, die Farbe an den Wänden ist kaum getrocknet und die Kinder quengeln, dass sie Hunger haben. Kurz: Es herrscht heilloses Durcheinander. Bei Wohnungsumzügen geht es oft drunter und drüber, und in der Hektik und im allgemeinen Chaos verliert so mancher nicht nur seinen Kopf, sondern auch den Blick für die wichtigen Dinge. Ein Umzug kann so nicht nur schnell zur Belastung für diejenigen werden, die ihn bewältigen müssen, sondern auch für die geliebten Haustiere, die nicht verstehen, was sich um sie herum ereignet.

Haustiere sind sehr sensibel. Ein Ortswechsel muss daher gut vorbereitet und organisiert werden. Der Umzug sollte für den vierbeinigen oder den gefiederten Freund angenehm und für Sie als Tierbesitzer möglichst stressfrei gestaltet werden.

Der Umzugstag

Am einfachsten und auch am angenehmsten für Sie und Ihre Haustiere ist es, wenn die Tiere am Umzugstag nicht dabei sind. Geben Sie daher Ihre Lieblinge bei einem Menschen Ihres Vertrauens für einige Tage in Pflege. Die Tiere gewöhnen sich schneller ein, wenn in der neuen Wohnung schon vertraute Möbel und Pflanzen stehen. Richten Sie Ihrem Haustier einen Schlafplatz ein, bevor Sie es abholen. Stellen Sie den gewohnten Korb auf und legen Sie eines der lieb gewonnenen Spielzeuge dazu.

Falls Ihr Haustier am Umzugstag dabei sein wird, sollten Sie einen Extrakarton packen, der stets griffbereit sein sollte und nicht erst unter zahllosen Kartons gesucht werden muss. Dieser sollte enthalten:

- Telefonnummer Ihres bisherigen Tierarztes und die Nummer eines Tierarztes an Ihrem neuen Wohnort

- Trinkwasser abgefüllt in Flaschen
- Ausreichend Futter und Leckerlis für die nächsten Tage
- Den gewohnten Fress- und Trinknapf
- Die Lieblingsspielzeuge Ihres Haustiers
- Den bevorzugten Schlafplatz Ihres Tieres (Korb, Matte, Decke, Kratzbaum usw.)
- Pflegeutensilien (Bürste, Flohkamm, Shampoo etc.)

Beruhigungsmittel sollten Sie Ihren Haustieren nur nach Rücksprache mit Ihrem Tierarzt verabreichen und auch nur dann, wenn es unbedingt nötig ist.

Das neue Zuhause

Vor allem für eine Katze bedeutet ein Umzug Stress und Umgewöhnung. Hunde arrangieren sich schneller mit der neuen Situation und sind auch beim Umzug gerne mit ihrer Nase

dabei. Allerdings steht der Hund den Packern wohl eher im Weg und ist als andere als eine Hilfe.

Umziehen mit Katzen und Hunden

Für Katzen und Hunde geht ein Umzug in jedem Fall mit einem Revierwechsel einher. Geben Sie den Tieren ausreichend Zeit, die ungewohnte Umgebung zu erforschen und zu beschnuppern.

Lassen Sie Ihre Katze nicht sofort in den neuen Garten. Geben Sie ihr mindestens einen Monat Zeit, sich in der neuen Wohnung einzufinden und diese als ihr neues Revier zu akzeptieren. Erst dann sollten Sie Ihre Katze nach draußen lassen. Die Wartezeit verringert die Gefahr, dass sie wegläuft und nicht zurückkommt. Haben Sie mehrere Katzen, zwischen denen eine Rangordnung besteht, so kann der Umzug diese Rangordnung

durcheinanderwirbeln. Dem ranghöchsten Tier wird der Umzug meist schwer fallen, während die „rangniedrigeren“ Katzen vielleicht versuchen werden, sich im neuen Revier eine neue Position zu erkämpfen.

Darauf sollten Sie unbedingt achten

Vermeiden Sie in der neuen Wohnung den Kontakt Ihres Haustiers mit Farben, Lösungsmitteln oder scharfem Putzzeug, die noch offenherum stehen könnten. Diese stören den empfindlichen Geruchssinn ihrer Lieblinge und erschweren die Gewöhnung an das neue Zuhause.

Machen Sie bei einem langen Umzugstransport Pausen mit Ihren Haustieren. Vergessen Sie nicht, dass ihr Tier einen Gassigang oder frisches Wasser benötigt, um die Fahrt zur neuen Wohnung ohne Probleme zu überstehen. Wenn Sie ein Katzenschirr haben, legen Sie es Ihrer Katze an und gehen Sie ein wenig mit ihr spazieren.

Umziehen mit anderen Kleintieren

Der Umzug mit Kleintieren wie Meerschweinchen, Kaninchen, Vögeln und Fischen, ist in der Regel unkompliziert. Staffen Sie den Käfig mit ausreichend Futter und Wasser aus und stellen Sie den Käfig – eventuell abgedeckt – an einen ruhigen Ort.

Manche exotische Tiere sind meldepflichtig. Wo man welches Tier nach dem Umzug anmelden muss, ist sehr unterschiedlich. Es kommt primär darauf an, in welchem Bundesland Sie leben. Der Tierschutzverein vor Ort kann Sie über die entsprechenden Bedingungen informieren. Die Vereinsadressen finden Sie unter www.tierschutzbund.de.

Für gefährliche Tiere (sogenannte „Kampfhunde“, Vogelspinnen, Giftschlangen, Skorpione usw.) ist eine Haltungserlaubnis erforderlich. Erkundigen Sie sich vor dem Umzug bei Ihrer neuen Stadt oder Gemeinde, ob Ihr Tier dazuzählt.

Wenn Sie diese Regeln beachten, steht Ihrem Glück und dem Ihres Tieres in den neuen vier Wänden nichts im Wege.

STEFFEN SECKLER

Chemikalienverordnung der EU – REACH

Nicht auf dem Rücken der Tiere

Die neue EU-Chemikaliengesetzgebung REACH tritt zum 1. 7. 2007 in Kraft. Einige wesentliche Ziele sind eine Zulassungspflicht für besorgniserregende Stoffe und die Umkehr der Beweislast, sodass die Industrie die Unbedenklichkeit von Stoffen nachweisen muss und nicht die Behörde deren Giftigkeit – gute Ideen, deren Umsetzung aber zunächst auf dem Rücken von Versuchstieren stattfinden sollte. Durch den unermüdlichen Einsatz des Deutschen Tierschutzbundes konnten jedoch viele Versuchstiere davor bewahrt werden, ihr Leben in Giftigkeitsprüfungen zu lassen. Bereits Ende der 90er-Jahre beschloss die EU, die europäischen Chemikaliengesetze zu überarbeiten. Anfang 2001 legte sie ein Konzept dafür vor: REACH. Darin beinhaltet war, in den kommenden 12 Jahren Zehntausende Altchemikalien, deren Zulassung vor 1981 stattfand, als es noch keine Regelung für gefährliche Substanzen gab, in Tierversuchen – sogenannten Giftigkeitsprüfungen – nachzutesten. Offizielle Schätzungen nannten Zahlen von 10 bis 45 Millionen Versuchstieren, die allein zur Prüfung der „wichtigsten“ Chemikalien eingesetzt werden sollten. Der Deutsche Tierschutzbund schaltete sich sofort in das europäische Gesetzgebungsverfahren ein, um diese Tierqual zu verhindern. Experten der Akademie für Tierschutz arbeiteten auf Computermodellen und Zellkulturverfahren beruhende wissenschaftlich fundierte tierversuchsfreie Prüfstrategien aus. Diese Verfahren brachte der Deutsche Tierschutzbund aktiv in das Gesetzgebungsverfahren ein. Sechs Jahre lang kämpfte er intensiv auf allen politischen und fachwissenschaftlichen Ebenen – und überzeugte: In Artikel 1 wurde die Förderung tierversuchsfreier Verfahren als explizites Ziel aufgenommen; die EU-Kommission muss künftig regelmäßig Bericht über verfügbare Alternativmethoden zu Tierversuchen erstatten; die Prüfvorschriften müssen laufend aktualisiert werden. Tierversuche sind nur als „letzte Maßnahme“ vorgesehen, und die Prüfanforderungen, die eventuell zu Tierversuchen führen, folgen dem „Expositionsbezug“: Eine Prüfung am Tier hängt davon ab, wie wahrscheinlich es ist, dass Menschen, Tiere oder die Umwelt mit der Substanz in Kontakt kommen.

In Kürze

So erleichtern Sie Ihrem Haustier den Ortswechsel

Wenn Sie Ihr Tier nicht zu Freunden geben konnten gilt:

1. Räumen Sie ein Zimmer frei, bevor der große Umzugsstress beginnt.
2. Stellen Sie in den ansonsten leeren Raum den Napf, das Körbchen und das Klo Ihres Haustieres.
3. Schaffen Sie (beziehungsweise die Möbelpacker) nun alles andere in den Möbelwagen oder in die neue Wohnung.
4. Wenn alles fertig ist, verlassen Sie gemeinsam mit Ihrem Tier als Letzte die alte Wohnung.
- Im neuen Heim verfahren Sie umgekehrt wie im alten:
5. Setzen Sie das Haustier mit denselben Gegenständen wie in Nummer 2 in ein noch leeres Zimmer.
6. Erst wenn die neue Wohnung eingeräumt ist und sich der größte Durcheinander gelichtet hat darf das Tier auf Erkundungstour. Geben Sie ihm Zeit, alles in Ruhe zu beschnuppern.